

Die 20. BOBCATSSS-Konferenz war ein voller Erfolg

„I need this slideshow and I need it now!“ Es ist Montag, 25. Januar 2012, 11.45 Uhr. Hektisch laufen die letzten Vorbereitungen für die Eröffnung der BOBCATSSS-Konferenz 2012 in Amsterdam. Alles soll perfekt sein - und dabei bleibt kaum etwas dem Zufall überlassen. In der imposanten Marmorhalle des Königlichen Tropeninstituts wuseln Teilnehmer, Organisatoren und Redner aus über 30 Ländern durcheinander. Aufgeregtes und fröhliches Gemurmel schwillt an und ab, während annähernd 350 Menschen in den großen Vortragsraum strömen, ihre Plätze einnehmen und neugierig den großen Moment erwarten. Die Spannung steigt. Da, endlich: drei Studentinnen betreten die Bühne und eröffnen unter dem Motto „*information in e-motion*“ Punkt 12 Uhr feierlich das 20. BOBCATSSS-Symposium – eine der reibungslosesten, professionellsten und interessantesten BOBCATSSS-Konferenzen, wie es später heißen wird.

BOBCATSSS – Was ist das überhaupt?

BOBCATSSS ist ein internationales Symposium im Bereich der Bibliotheks- und Informationswissenschaft, das seit 1993 jährlich in Kooperation verschiedener europäischer Hochschulen stattfindet. Der Name der Konferenz hat nicht etwa mit Luchsen zu tun sondern setzt sich zusammen aus den Anfangsbuchstaben der Gründerstädte: **B**udapest – **O**slo – **B**arcelona – **C**openhagen – **A**msterdam – **T**ampere – **S**tuttgart – **S**zombathely – **S**heffield. Eine große Besonderheit dieser Kongressform ist, dass sowohl ihre Teilnehmer als auch ihre Organisatoren mittlerweile zu einem großen Teil aus Studenten und Berufsanfängern bestehen.

Weiterführende Informationen hierzu:

- <http://de.wikipedia.org/wiki/Bobcatsss>
- <http://bobcatsss.meulie.net/> (englisch)

Vorbereitungen

Natürlich bedarf es einiges an Vorarbeit und Ressourcen um ein so umfangreiches Projekt wie die Organisation einer großen internationalen Konferenz zu stemmen. In diesem speziellen Fall hatten sich bereits vor über anderthalb Jahren kleine, hauptsächlich studentische Teams aus der Hochschule der Medien Stuttgart (Deutschland), der Hanse Universität Groningen (Niederlande) und der Hochschule von Amsterdam (Niederlande) zusammengeschlossen um das Jubiläumssymposium zu bewerkstelligen.

Im November 2010 wurde zu diesem Zweck in Stuttgart ein erstes persönliches internationales „*Kick-Off-Meeting*“ (http://www.hdm-stuttgart.de/bi/bi_news/archiv_2010/bi_news20101217104928/news_view) abgehalten, um sich gegenseitig kennenzulernen und den weiteren Ablauf zu planen. Vor allem wurde hier der gemeinsame Auftritt bei BOBCATSSS (http://www.hdm-stuttgart.de/bi/bi_news/archiv_2011/bi_news20110226125301/news_view) in Szombathely, Ungarn vorbereitet, bei dem wir uns zum ersten Mal als Team der internationalen Fachöffentlichkeit stellten. Dort bekamen wir im Januar 2011 nicht nur einen ersten Eindruck des ungefähren Umfangs und Ablaufes, sondern wurden durch die Übergabe der offiziellen BOBCATSSS-Flagge auch noch einmal feierlich in unserer Organisationspflicht bestätigt.

Die anschließende Kommunikation lief (neben zwei kleineren Treffen im Juni (http://www.hdm-stuttgart.de/bi/bi_news/archiv_2011/bi_news20110520191602/news_view) und Oktober in Amsterdam) weitgehend über Telefon, Mail und verschiedene Kommunikationsplattformen wie Moodle oder Facebook; so konnte man sich effizient in den verschiedenen Kleingruppen (Marketing, Sponsoring, IT, Programm und Organisation vor Ort) austauschen, Fragen klären und die jeweiligen Aufgaben koordinieren. Das HdM-Team zeigte sich hierbei vor Allem für die Gestaltung des Programmes und die Koordination der Anmeldungen verantwortlich.

Die Konferenz selbst

So kam es, dass sich nach 3 Semestern intensiver Vorbereitung am Samstag 21. Januar 2012 sieben Studierende der Fakultät III gen Amsterdam aufmachten. Dort gab es vor dem eigentlichen Startschuss noch einiges zu erledigen. So mussten zum Beispiel Stofftaschen mit Infomaterialien für die Teilnehmer gepackt und Präsente für die Vortragenden vorbereitet werden; außerdem wurden wir in die Sicherheitsbestimmungen des Veranstaltungsgebäudes eingewiesen, um im Ernstfall überlegt und gezielt Personenschäden vermeiden zu können. Der anschließende Sonntag diente uns allen dann als kleine Verschnaufpause, in der sich jeder noch einmal über die eigenen Aufgaben und Verantwortlichkeiten in den nächsten Tagen bewusst werden konnte.

Am Montag, 25. Januar, ging es dann so richtig zur Sache. Um halb acht Uhr morgens fingen wir (zusammen mit einigen niederländischen Teampartnern) an, den Registrierungstresen für die Konferenzteilnehmer im Frühstücksaal des Hostels Stayokay aufzubauen. Für BOBCATSSS-Teilnehmer gab es dort spezielle Vorzugspreise, weshalb viele - vor allem studentische - Teilnehmer dort übernachtet hatten. Für diese hatten wir als besonderen Service besagte "Pre-Registration" vorbereitet, um ihnen einerseits möglichst wenige Umstände zu bereiten und andererseits die spätere Haupt-Anmeldung zu entzerren. Auch konnten an dieser Stelle kleinere organisatorische Mängel ausgelotet und für den späteren Einsatz perfektioniert werden.

Im Königlichen Tropeninstitut (KIT) sollte dann direkt im Anschluss die offizielle Registrierung für die übrigen Teilnehmer beginnen, da dort für 12 Uhr die offizielle Eröffnungszeremonie angesetzt war. Deswegen packten wir gegen 9.45 Uhr die nötigen Utensilien (Laptops, Namensschilder, Banner und Stofftaschen mit Infomaterialien) zusammen und fuhren zum KIT. Dort konnten wir innerhalb der nächsten beiden Stunden ca. 200 weitere Teilnehmer abfertigen. Dies bedeutete zwar eine große Belastung, dennoch machte es uns aber auch eine Menge Spaß, da es so bereits früh mit Teilnehmern aus aller Welt zu ersten Kontakten kam. Zusätzlich gab es seitens der Teilnehmer auch viele organisatorische Fragen, die wir natürlich gerne beantworteten.

Außerplanmäßig wurden noch Tickets für das "Social Programme" dieses ersten Konferenztages verkauft, das eine Grachten-Tour und ein anschließendes Dinner beinhaltete. Ziel eines solchen informellen Rahmenprogrammes ist das Kennenlernen anderer Teilnehmer aus dem Fachbereich, der gegenseitige Austausch sowie das Vorstellen landes- bzw. städtetypischer Besonderheiten des jeweiligen Austragungsortes. Dieses schloss sich an eine fulminante Eröffnungsfeier an, auf der neben zwei geladenen Experten (sog. "Keynotespeakers") unter anderem auch Prof. Dr. Alexander W. Roos, Rektor der Hochschule der Medien, und die a-capella Gruppe "men's voices" zu Wort kamen. Eine fantastische Moderation lieferte in diesen ersten Stunden Ilka Schiele, BIB-Studentin im dritten Semester, ab – gemeinsam mit ihren beiden Kolleginnen aus Groningen und Amsterdam sorgte sie "im Vordergrund" für einen wirklich gelungenen Empfang, während der Rest unseres Teams an der Garderobe und am Registrierungstresen tätig war.

Nachdem der erste Abend im "West Indisch Huis" mit einem unglaublichen Dinner und Tanz bis spät in die Nacht ausgeklungen war, wechselten wir für die darauffolgenden beiden Tage in das Gebäude der Amsterdamer Hochschule. Dort wurden in parallelen Sessions insgesamt mehr als 100 Vorträge, Workshops und Poster zu aktuellen Forschungsergebnissen, neuen Theorien und spannenden Erkenntnissen präsentiert. Wir als Team übernahmen neben unseren regulären Aufgaben (wie Mithilfe an der Garderobe, beim Lunch oder am Informationstresen) gemeinsam mit einem Partner zusätzlich noch die Moderation bzw. Co-Moderation von zwei bis drei Workshops. Im Rahmen unseres Seminars hatten wir dafür bereits im Vorfeld in Stuttgart Moderationstechniken und -textbestandteile geprobt. Viele der gehaltenen Vorträge sowie ein Zusammenschnitt der "konferenztypischen" Augenblicke sind über unseren eigenen YouTube-Kanal "*Mr. BOBCATSSS 2012*" (<http://www.youtube.com/user/MrBobcatsss2012?feature=watch>) bzw. auf

dem Livestream (<http://www.bobcatsss2012.org/live-stream/>) unserer Homepage (<http://www.bobcatsss2012.org/>) auch online zu bewundern.

Neben der einkehrenden Routine, z.B. Fragen nach der Richtung oder nach Teilnahmebestätigungen betreffend, gab es jedoch für uns auch weiterhin viel Unvorhergesehenes zu erledigen (wie zum Beispiel die Vorbereitung von zusätzlichen Präsenten für die Vortragenden) was von uns viel Flexibilität und Spontanität forderte; dennoch glauben wir, alle Herausforderungen letztendlich zufriedenstellend gemeistert zu haben, was sich auch durch eine Menge positiver Rückmeldungen seitens der Teilnehmer bestätigte. So stellte selbst ein verunglückter Lunchtransport oder das kurzfristige Verschieben zweier Vorträge in andere Räume kein unüberwindbares Hindernis dar.

Gegen 16 Uhr fand am Mittwoch, 25. Januar, dann leider auch schon die Abschlusszeremonie statt. Neben weiteren kleinen Vorträgen wurden an dieser Stelle auch die besten Poster-Präsentationen, der "BOBCAT des Jahres" und die Gewinnerin des "Golden Ticket", die aufgrund eines besonders kreativen Beitrags die kostenlose Teilnahme an unserem "Social Programme" beinhaltete, gekürt. Anschließend war es die traurige Pflicht des gesamten Teams, den Organisatoren von BOBCATSSS 2013 die offizielle BOBCATSSS-Fahne zu überreichen; diese nahmen sie – wie wir selbst vor einem Jahr in Szombathely – mit großem Stolz entgegen, bevor sie mit einer kleinen Präsentation sich selbst, ihr Thema ("From collections to connections") und Ankara, den nächsten Austragungsort vorstellten.

Fazit

Insgesamt war die Organisation und Durchführung von BOBCATSSS 2012 eine einmalige und spannende Erfahrung; wir sind erleichtert und stolz, dass alles so gut funktioniert hat. Auch von Seiten der Teilnehmer gab es sehr viele positive Rückmeldungen. Speziell für uns Studenten war es etwas ganz Besonderes, ein so umfangreiches und komplexes Projekt in Zusammenarbeit mit unseren niederländischen Partnern verwirklichen zu können; außerdem empfanden wir es als große Chance, auf der Konferenz mit Teilnehmern aus so vielen verschiedenen Ländern in Kontakt zu kommen, und besonders auch Fachleute auf unserem Gebiet persönlich kennen zu lernen.

Auch im Nachhinein würden wir uns vermutlich alle (trotz des immensen Arbeitspensums, der großen Verantwortung und einer geradezu überwältigenden E-Mailflut) jederzeit wieder für das Projekt entscheiden: für die Menschen und die vielen tollen gemeinsamen Augenblicke.

Autoren

Selina Chadde und Maren Falk
Marketingteam BOBCATSSS 2012

Betreuende Professoren

Prof. Ingeborg Simon
Prof. Dr. Wolf-Fritz Riekert